

Initiative Krebsforschung

„Krebsforschungslauf am 10. Oktober:

Auch heuer wieder 10.000 Runden gegen den Krebs?

(Wien, 06-09-2009) „Jede Runde zählt“ heißt es wieder, wenn sich der Wiener Universitätscampus am Samstag, den 10.10. in einen Laufparcours verwandelt. Neben Spenden für die Initiative Krebsforschung stehen bei der vierten Ausgabe des Spendenlaufes die medizinhistorischen Wurzeln rund um den idyllischen 850m Rundkurs durch den Universitätscampus im Blickpunkt.

Die Idee des Laufes ist einfach: in der Zeit von 9 bis 12 Uhr kann jeder Teilnehmer beliebig in den Lauf einsteigen und somit Runden „sammeln“. Die gelaufenen Runden werden von Veranstaltungspartnern – Roche, Erste Bank, Sanofi Aventis, Bundesrechenzentrum, Merck, Porr, Novartis, Siemens, Direct Mind, BD Biosciences, Amgen, Bayer, Pfizer Oncology, Die Presse – in dringend notwendiges Geld für die universitäre Krebsforschung umgewandelt. Für die reibungslose Abwicklung des Laufes selbst sorgt der Sportpartner ASKÖ-Wien, die Universität Wien ermöglicht die Durchführung auf historischen Boden des Universitätscampus.

„Wir haben natürlich das ehrgeizige Ziel, das tolle Ergebnis des letzten Jahres wieder zu toppen“, so Initiator und Leiter des Krebsforschungsinstituts, Univ. Prof. Dr. Michael Micksche, „die Initiative Krebsforschung kann damit Impulse für wichtige wissenschaftliche Projekte geben und so zur Entwicklung von Therapiemethoden beitragen.“

Den TeilnehmerInnen winkt – neben einem bewegten Vormittag in außergewöhnlichem Rahmen kostenlose Verpflegung, die von Römerquelle, Merkur, dem Heurigenbetrieb Bach-Hengl, Ströck und der MA31 zur Verfügung gestellt wird.

Auf medizinhistorischen Spuren

Begleitet werden die LäuferInnen diesmal von einer mobilen medizinhistorischen Enzyklopädie: entlang der Laufstrecke werden die wichtigsten historischen Errungenschaften in der Medizin sichtbar gemacht und dargestellt, die ab Ende des 18. Jahrhunderts von den heutigen Gründen des Alten AKH – Universitätscampus aus die Medizin weltweit nachhaltig geprägt haben.

Projekte 2009

Die erlaufenen und gespendeten Gelder 2009 werden für Projekte zur translationalen Forschung und Krebsmedizin, z.B. zur Entwicklung von neuen Therapiemethoden verwendet werden. Ziel ist, molekulare und genetische Veränderungen an Krebs- bzw. deren Stammzellen

aber auch von umgebenden Gewebe zu erkennen und zu charakterisieren. Diese Erkenntnisse sollen die Identifizierung von neuen therapeutischen Zielstrukturen ermöglichen und so zur Entwicklung von Therapiemethoden beitragen.

Krebsforschungslauf 2009

Sa., 10. 10. 2009 | 9 - 12 Uhr

Universitätscampus Hof 2, Alserstraße 4, 1090 Wien

Mehr Infos zur Teilnahme am Lauf finden Sie auf

www.meduniwien.ac.at/krebsforschungslauf

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Nina Hoppe
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 502
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Ing. Klaus Dietl
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 503
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Seit 1. Jänner 2004 agiert die Medizinische Universität Wien (Vormals Medizinische Fakultät an der Universität Wien, gegründet 1365) in universitärer Autonomie und Selbstverwaltung. Mit rund 5.500 MitarbeiterInnen ist sie die größte Forschungseinrichtung in Österreich – 31 Kliniken und Klinische Institute am Wiener Allgemeinen Krankenhaus und 12 medizintheoretische Zentren unterstreichen die Rolle der Medizinischen Universität Wien im internationalen Umfeld.